

Erwin Panofsky

Korrespondenz 1910 bis 1968

Eine kommentierte Auswahl in fünf Bänden

Herausgegeben

von

Dieter Wuttke

Band V

2011

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Erwin Panofsky

Korrespondenz 1962 bis 1968

Herausgegeben

von

Dieter Wuttke

2011

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Forschungs- und Redaktionsassistentz Petra Schöner

Mit Unterstützung der Fritz-Thyssen-Stiftung

Biografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz, Wiesbaden 2011

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Die Rechte der Original-Überlieferung der Briefe Erwin Panofskys liegen bei Dr. Gerda S. Panofsky, die der Original-Überlieferung der Korrespondenten bei den entsprechenden Rechtsinhabern. Die Verlagsrechte am vorliegenden Werk bleiben von dieser Feststellung unberührt.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Satz: Petra Schöner

Layout: Dieter Wuttke, Petra Schöner

Einbandentwurf: Dieter Wuttke

Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG

Printed in Germany

ISBN 978-3-447-06277-0



Abb. 1: Erwin Panofsky, Frühjahr 1966 in Princeton in seinem Dienstzimmer im Institute for Advanced Study.

Supreme as a teacher, he has shaped throughout Europe and the Americas the minds of students, young and old, through his word, spoken and written, and through his example. Unsurpassed as a scholar he has searched for the truth in its many disguises. A true humanist he has explored human thought as expressed in visual form and in written shape. Ever questioning the accepted; ever leading new paths; ever finding the right word for the right thought; ever patient; ever willing to give of his time, his knowledge, his learning and wisdom; ever a loyal friend and a sage counsellor to the young and the old – he has shown to our generation in the New and the Old World, and to those to come, new paths to the worlds of the human mind, – old and new.

Peter Heinrich von Blanckenhagen

(Entwurf für die Citation zur Ehrenpromotion Erwin Panofskys durch die NYU 1962. ↗ Nr. 2876 mit Anm. 1. – Fundort Mary B. Moore, New York.)

Inhalt

I. Einleitung	IX
II. Edition der Korrespondenz	1
A. Abteilung I: Edition von Korrespondenz-Nachträgen (KN) zu den Bänden I bis III, Nr. KN 25aa bis KN 2001a	3
Einzelübersicht: siehe Chronologisches Briefverzeichnis	
B. Abteilung II: Edition der Korrespondenz 1962 bis 1968, Nr. 2786 bis 3524	103
Einzelübersicht: siehe Chronologisches Briefverzeichnis	
C. Abteilung III: Edition von Korrespondenz-Nachklängen 1969 bis 1971, Nr. 3525 bis 3532	1165
Einzelübersicht: siehe Chronologisches Briefverzeichnis	
III. Anhänge	
A. ERWIN PANOFSKY: GEWITZTES	1185
1. Alte Witze	1185
2. Dicta aus sekundärer Überlieferung	1186
3. Gereimtes	1186
a. Mit einer Pampelmuse	1186
b. Die Goethe-Seife	1187
c. Ein Sonett und ein Limerick	1188
B. ERWIN PANOFSKY: LATEINISCHES EPIGRAMM AUF DEN TOD MOZARTS	1190
C. GEDENKEN	1191
1. Millard Meiss: Service for Dora Panofsky	1191
2. Magdalene Pauli: Dem verehrten Freunde Professor Aby M. Warburg zu seinem 100. Geburtstag	1193

D.	WÜRDIGUGEN ERWIN PANOFSKYS	1201
	1. Ludwig Heinrich Heydenreich: Kunstwerke verstehen. Erwin Panofsky wird siebzig.	1201
	2. Herbert von Einem: Rede anlässlich der Ehrenpromotion von Erwin Panofsky durch die Philosophische Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	1204
E.	Berichtigungen und Ergänzungen zu den Bänden I bis IV	1209
F.	Erwin-Panofsky-Bibliographie 1962 bis 1969 mit einem Titel 1973	1225
	Dabei: Nachträge zur Erwin-Panofsky-Bibliographie 1923 bis 1961 mit Hinweisen auf Audio-Überlieferung	1245
IV.	Verzeichnisse	
	A. Abkürzungen und Kurzbezeichnungen	1249
	B. Verkürzt zitierte Literatur	1253
	C. Abbildungen mit Bildquellennachweis	1265
	D. Archive und Bibliotheken	1275
	E. Chronologisches Briefverzeichnis	1283
	F. Bio-bibliographisches Korrespondenten-Verzeichnis	1299
V.	Register der Namen und Sachen	1381
VI.	Audio-CD in der Tasche des hinteren Buchdeckels mit Erwin Panofskys Dankesworten aus Anlaß der Aufnahme in den Orden Pour le mérite	

Einleitung

A. Band V der Korrespondenzauswahl 1962 bis 1968 (mit Nachträgen und Nachklängen)

1. Zahlen und Grundsätzliches

Mit der Publikation des Bandes V findet das Projekt der Auswahl-Edition der Panofsky-Korrespondenz 1910 bis 1968 sein Ende. Der Band erforderte bis zum Beginn der Drucklegung eine Bearbeitungszeit von zwei Jahren und sieben Monaten. Anders als in den vorausgehenden Bänden wurde das Korrespondenz-Korpus in drei Abteilungen gegliedert. Abteilung I enthält die Edition von Korrespondenz-Nachträgen (KN) zu den Bänden I bis III. Diese Abteilung enthält 59 Texte aus der Zeitspanne von 1915 bis 1956. Drei Viertel des Zuwachses betreffen Band I. Der editorische Hauptteil, die umfangreiche Abteilung II, umfaßt die siebenjährige Zeitspanne von 1962 bis 1968. Hierin ist a) die Korrespondenz aus Panofskys letzter Lebensphase vom 70. bis zum 76. Lebensjahr versammelt: Panofsky verstarb am 14. März 1968, sechzehn Tage vor seinem 76. Geburtstag. Darüber hinaus findet man in dieser Abteilung b) eine kleine Auswahl von Korrespondenz, die unmittelbar auf Panofskys Wirken und Ableben bezogen ist, bis zum Ende des Jahres 1968. Diese Abteilung II enthält 785 Texte, davon 20 lediglich auf Abbildungen reproduziert. Die kleine Abteilung III mit acht Texten betrifft 'Nachklänge' von 1969 bis 1971. Auch diese beziehen sich auf das Wirken und Ableben des großen Humanisten. Insgesamt führt das Korrespondenz-Korpus des fünften Bandes also an 852 neue Texte heran.

Ergänzt wird dies Korpus durch die Texte, die in den Anhängen A bis D ediert sind sowie durch die Beigabe der CD mit Erwin Panofskys Viva vox in der Tasche des hinteren Buchdeckels. Den Text der CD findet man gedruckt als Nr. 3446. In die Anmerkungen sind Hinweise auf Hunderte von weiteren Texten und Dokumenten eingearbeitet.

Gegenüber den vorausgegangenen Bänden ist der fünfte Band der am reichsten illustrierte. Er reproduziert 112 Vorlagen: 21 bilden Dokumente ab, 91 Personen. Darüber hinaus enthält er eine Reihe von nicht nummerierten Textabbildungen. Mit seinen 1510 Seiten ist er unvermutet der umfangreichste der Serie geworden. Der Zuwachs gegenüber den Bänden III und

IV beruht auf dem Zuwachs an Abbildungen sowie auf der Einfügung der in den Abteilungen I und III der Korrespondenz, den „Nachträgen“ und den „Nachklängen“, edierten Texte. Der Anhang E „Berichtigungen und Ergänzungen“ hat außerdem zur Erweiterung des Umfangs beigetragen.

Die als Anhang F gebotene Erwin-Panofsky-Bibliographie 1962 bis 1969 mit einem Titel 1973 sowie mit Nachträgen 1923 bis 1961 verzeichnet 41 bibliographische Einheiten, die der Forschung bisher unbekannt waren. Angehängt ist ihr ein Verzeichnis von Audio-Aufnahmen, das erste dieser Art in einer Panofsky-Bibliographie.

Die in Band V versammelte Überlieferung stammt von 363 Korrespondenten bzw. Verfassern (im Falle der Anhänge). In der Zahl der berücksichtigten Korrespondenten übertrifft der Band alle übrigen. Sämtliche Korrespondenten sind mit ihrem Korrespondenz-Anteil im Bio-bibliographischen Korrespondenten-Verzeichnis (Korr.verz.) aufgelistet. Institutionen sind in dem Verzeichnis unterrepräsentiert, weil bei der Verzeichnung der Stücke, wann immer möglich, den Personen gegenüber den Institutionen der Vorrang eingeräumt wurde. Querverweise und vor allem das Register fangen das Defizit auf. Sämtliche Institutionen kommen im Register zu der Ihnen gebührenden Verzeichnung. Die Überlieferung ist auf 108 Archive und Bibliotheken Europas und der USA verteilt. Über die Zuordnung zu den einzelnen Fundorten gibt ein eigenes Verzeichnis Auskunft. Wie schon im Falle der Bände II bis IV hält das Archiv für Amerikanische Kunst (Archives of American Art) in Washington, DC, durch den Besitz der Panofsky Papers im Hinblick auf die Quantität der Überlieferung die Spitzenposition als Fundort. Im Hinblick auf die Qualität hat der Streubesitz jedoch eine ebenso große, in mancher Beziehung sogar größere Bedeutung.

Als Besonderheit des vorliegenden Bandes wurde auf die Einteilung des Korrespondenz-Korpus in drei Abteilungen bereits hingewiesen. Darüber hinaus weist er zwei weitere Besonderheiten auf: Als Anhang E findet der Leser „Berichtigungen und Ergänzungen zu den Bänden I bis IV“ im Umfang von 16 Druckseiten. Ergänzungen meint in dem Zusammenhang ergänzende Informationen, nicht die Edition von Korrespondenz-Nachträgen. Die Korrespondenz-Nachträge bilden, wie gesagt, vielmehr die Abteilung I des Korrespondenz-Korpus. Die andere Besonderheit des Bandes ist die oben erwähnte Beigabe der Audio-CD mit Panofskys deutscher Viva vox.

Die Daten des Anhangs E der Berichtigungen und Ergänzungen sind in das Register eingearbeitet worden. Damit ist eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen worden, auf das in dieser Sektion Verzeichnete, das die Bände I bis IV betrifft, aufmerksam zu machen.

Die in drei Abteilungen gegliederte Korrespondenz des Bandes V verteilt sich auf die einzelnen Jahre wie folgt:

Verteilung der Briefe und Beilagen	
Abteilung I: Korrespondenz-Nachträge zu den Bänden I bis III	
1915	2 Briefe
1916	2 Briefe
1921	1 Brief
1924	1 Brief
1925	1 Brief
1926	2 Briefe
1927	3 Briefe
1929	2 Briefe
1930	7 Briefe und Dokumente
1931	3 Briefe
1932	2 Briefe
1933	4 Briefe
1934	8 Briefe
1935	1 Brief
1936	1 Brief
1942	1 Brief
1943	3 Briefe und Dokumente (dabei 1 Beilage)
1944	2 Briefe
1945	1 Brief
1947	1 Brief
1950	1 Brief
1951	2 Briefe
1952	2 Briefe
1953	2 Briefe und Dokumente (dabei 1 Faksimile-Abbildung)
1955	1 Brief
1956	3 Briefe
Abteilung II: Korrespondenz 1962 bis 1968	
1962	143 Briefe und Dokumente (dabei 8 Faksimile-Abbildungen und 3 Beilagen)
1963	94 Briefe und Dokumente (dabei 4 Faksimile-Abbildungen und 1 Beilage)
1964	113 Briefe und Dokumente (dabei 1 Faksimile-Abbildung und 1 Beilage)
1965	122 Briefe und Dokumente (dabei 2 Faksimile-Abbildungen und 3 Beilagen)
1966	143 Briefe und Dokumente (dabei 3 Faksimile-Abbildungen und 5 Beilagen)
1967	132 Briefe und Dokumente (dabei 3 Beilagen)
1968	38 Briefe und Dokumente (dabei 2 Faksimile-Abbildungen)
Abteilung III: Korrespondenz-Nachklänge 1969 bis 1971	
1969	4 Briefe
1970	2 Briefe
1971	2 Briefe
Anhänge	11 Dokumente